

Gewerkschaft Öffentlicher Dienst  
Gesundheitsgewerkschaft  
Teinfaltstraße 7, 1010 Wien  
E-Mail: [gesundheitsgewerkschaft@goed.at](mailto:gesundheitsgewerkschaft@goed.at)  
Telefon: 01/53454-710



younion \_ Die Daseinsgewerkschaft  
Hauptgruppe II  
Schnirchgasse 12/1, 1030 Wien  
E-Mail: [gewerkschaft@hg2.at](mailto:gewerkschaft@hg2.at)  
Telefon: 01/40409-60700

Herrn/Frau .....

Per E-Mail an .....

Wien, am 22. Juli 2024

## **Betreff: Beantwortung von Fragen im Gesundheits- und Pflegebereich zur Nationalratswahl**

Sehr geehrte/r Herr/Frau .....,

vor der anstehenden Nationalratswahl möchten wir für die 470.000 Kolleg:innen aller Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufe (inkl. Supportberufe) Ihre Positionen zu folgenden zentralen Forderungen erfragen. Diese Forderungen wurden von unseren Kolleg:innen als Ergebnis einer Befragung (n=3.500) mit der größten Zustimmung versehen. Wir werden Ihre Antworten in Form eines Wahlbarometers für unsere Kolleg:innen sowohl im Internet auf der Plattform "Von Beruf Mensch", als auch in unseren gewerkschaftseigenen Medien für unsere Mitglieder als Entscheidungshilfe vor den Nationalratswahlen zur Verfügung stellen.

Hier die Fragestellungen:

- 1. Konsequente Anpassung der Leistung an den Personalstand in Kliniken und Pflegezentren:** Der Personalmangel in Kliniken und Pflegezentren führt täglich zu Überlastung und Stress für die Beschäftigten. Stimmen Sie zu, dass dieser Personalmangel rasch behoben werden muss, um die Überlastung der Kolleg:innen zu reduzieren?
  - Wenn ja, wie planen Sie, dies umzusetzen?
- 2. Steuererleichterungen ab der 32. Wochenstunde:** Durch Teilzeit fehlen in unseren Betrieben wöchentlich mehr als eine Million Arbeitsstunden, was 26.000 Vollzeitmitarbeiter:innen entspricht. Um attraktivere Arbeitsangebote für Teilzeitkräfte zu schaffen, fordern wir Steuererleichterungen ab der 32. Wochenstunde. Stimmen Sie dieser Forderung zu?
  - Wenn ja, wie würden Sie dies umsetzen?
- 3. Existenzsichernde Anstellung aller Auszubildenden:** Erfolgreiche Projekte in mehreren Bundesländern zeigen, dass eine existenzsichernde Anstellung für Auszubildende im Gesundheits- und Pflegebereich möglich und notwendig ist. Stimmen Sie zu, dass alle Auszubildenden existenzsichernd angestellt werden sollten?
  - Wenn ja, welche Maßnahmen sehen Sie vor, um dies sicherzustellen?


4. **Schwerarbeit für alle Beschäftigten in Gesundheit und Pflege:** Die aktuelle Schwerarbeitsverordnung ist bürokratisch und beinahe immer ablehnend. Es ist notwendig, die wesentlichen Bedürfnisse der Beschäftigten besser abzubilden. Stimmen Sie zu, dass die Schwerarbeitsverordnung reformiert werden muss?
  - Wenn ja, wie beabsichtigen Sie, diese Reform umzusetzen?
  
5. **Stufenweise Anpassung der Arbeitszeit auf 35 Wochenstunden:** Der hohe Teilzeitanteil (31,9 Stunden durchschnittliche Arbeitszeit) zeigt, dass viele Beschäftigte die vollen Wochenstunden nicht durchhalten können. Eine stufenweise Senkung der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich ist daher dringend notwendig. Stimmen Sie zu, dass die Arbeitszeit auf 35 Wochenstunden reduziert werden sollte?
  - Wenn ja, welche Schritte werden Sie unternehmen, um dies zu realisieren?

Wir bitten um Ihre Stellungnahme zu diesen Forderungen im Gesamtausmaß von max. 3.000 Zeichen (ohne Fragestellungen) Bei längeren Antworten behalten wir uns das Recht vor, redaktionell zu kürzen. Bei Nichtbeantwortung wird die Frage mit dem Vermerk „Keine Antwort“ veröffentlicht!

Mit freundlichen Grüßen



**Reinhard Waldhör**  
Vorsitzender  
GÖD-Gesundheitsgewerkschaft



**Edgar Martin**  
Vorsitzender  
younion HG II – Team Gesundheit/PV WIGEV